

# Inklusive Sporthelfer-Ausbildung

Der Landessportbund möchte für alle den Weg zum Übungsleiter ebnen

VON MICHAEL KUPPER

**Oberbantenberg.** Vor kurzem absolvierten 20 Schüler, jeweils zehn von der LVR-Hugo-Kükelhaus-Förderschule und vom Dieringhausener Berufskolleg Oberberg, im Rahmen eines gemeinsamen Pilotprojekts des Landessportbundes NRW (LSB) und des Kreissportbundes Oberberg (KSB) in der Sporthalle der Hugo-Kükelhaus-Schule eine inklusive Ausbildung zum Sporthelfer.

## Hilfe auch für Vereine

Monika Güdelhöfer, Behindertensportbeauftragte des KSB, berichtete, dass diese Ausbildung die Vorstufe zum Übungsleiter sei und die Teilnehmer nach ihrem Abschluss in der Lage seien, nicht nur in der Schule, sondern auch in Vereinen unterstützend zu helfen. Sie begrüßte die gemeinsame Ausbildung von Menschen mit und ohne Behinderung als hervorragende Umsetzung von Inklusion.

Als Jugendfachkraft begleitete Christian Baumgart seitens des KSB die Aktion. Während der einwöchigen Ganztagsausbildung gebe es sowohl praktische als auch theoretische Elemente, die speziell auf diesen Personenkreis abgestimmt seien und mit Sportlehrern der beiden Schulen sowie einer Lehrkraft des



Im Rahmen eines Pilotprojekts fand die inklusive Ausbildung zum Sporthelfer statt.

Foto: Dierke

KSB umgesetzt würden.

Jannes Clemens, Referent für Inklusion beim LSB, erläuterte, dass der Landessportbund die Kosten für den Kurs in Höhe von 1700 Euro im

Rahmen des von der „Aktion Mensch“ geförderten Projektes „Ehrenamt inklusiv“ gerne übernommen habe, um auch Menschen mit Behinderung den Weg zum Übungs-

leiter zu ebnen: „Ehrenamtliche Tätigkeiten fehlen an vielen Stellen – es ist wichtig, dass schon junge Menschen lernen, im Ehrenamt Verantwortung zu übernehmen.“

